LMU
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

FAKULTÄT FÜR PSYCHOLOGIE UND PÄDAGOGIK
DEPARTMENT FÜR PÄDAGOGIK UND REHABILITATION
LEHRSTUHL FÜR PÄDAGOGIK BEI GEISTIGER BEHINDERUNG
EINSCHLIESSLICH INKLUSIVER PÄDAGOGIK

Leitfaden

zur Erstellung der schriftlichen Hausarbeit zur Zulassung zur Ersten Staatsprüfung

am Lehrstuhl für Pädagogik bei geistiger Behinderung einschließlich inklusiver Pädagogik

Stand: Oktober 2023

Leitfaden für die zur Erstellung der schriftlichen Hausarbeit

Einleitung 2
Auswahl eines Themas für die schriftliche Hausarbeit 2
Auswahl einer Betreuungsperson für die schriftliche Hausarbeit 3
Anmeldung der schriftlichen Hausarbeit 3
Abgabe der schriftlichen Hausarbeit 4
Formen der schriftlichen Hausarbeit 4
Allgemeiner Aufbau der schriftlichen Hausarbeit 6
Bewertung der schriftlichen Hausarbeit 6
Rahmenbedingungen der schriftlichen Hausarbeit 6
Plagiat 7
Ethik und Datenschutz 7
Personenbezeichnungen 8
Literaturverzeichnis 8

Einleitung

Nach §29 der geltenden LPO I müssen Studierende des Lehramts Sonderpädagogik eine schriftliche Hausarbeit zur Zulassung zum Ersten Staatsexamen verfassen. Die schriftliche Hausarbeit wird in der sonderpädagogischen Fachrichtung angefertigt (vgl. § 29 (1, 1) LPO I). Bei Erweiterung mit Schulpsychologie ist die schriftliche Hausarbeit in diesem Fach zu fertigen (vgl. § 29 (1, 2) LPO I). Die offiziellen Formalitäten entnehmen Sie ebendiesem, auf der Homepage eingestellten Paragraphen (u. a. Optionen zur Anrechnung früherer Arbeiten). Darüber hinaus finden Sie in diesem Dokument alle relevanten Informationen zur Erstellung Ihrer schriftlichen Hausarbeit am Lehrstuhl für Pädagogik bei geistiger Behinderung einschließlich inklusiver Pädagogik.

Auswahl eines Themas für die schriftliche Hausarbeit

Für die Auswahl eines Themas spielen auf der einen Seite Ihr persönliches Interesse und Ihre persönlichen Kompetenzen, auf der anderen Seite auch die praktische Umsetzbarkeit des Themas eine wichtige Rolle. Die Themenfindung und die Herangehensweise an eine wissenschaftliche Hausarbeit ist ein umfangreicher und komplexer Prozess. Machen Sie sich daher frühzeitig mit Literatur, Ratgebern und anderen Quellen vertraut.

Grundsätzlich kommen am Lehrstuhl für Pädagogik bei geistiger Behinderung einschließlich inklusiver Pädagogik drei Formen der schriftlichen Hausarbeit in Frage:

- Die empirische Arbeit
- Der systematische Literaturreview
- Die konzeptionelle Arbeit

Details zu den drei Formen der schriftlichen Hausarbeit finden Sie unter *Formen der schriftlichen Hausarbeit*.
Um Ihnen die Herangehensweise an die schriftliche Hausarbeit zu erleichtern, sind nachfolgendeinige wichtige allgemeine Literaturtipps zu dem Thema aufgeführt:

Forschungsmethoden:

Döring, N. & Bortz, J. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und. Humanwissenschaften* (5. Aufl.). Springer.

Koch, K. & Ellinger, S. (2015). *Empirische Forschungsmethoden in der Heil- und Sonderpädagogik: Eine Einführung*. Hogrefe.

Wissenschaftliches Arbeiten:

American Psychological Association (2020). *Publication Manual of the American Psychological Association* (7. Aufl.). https://doi.org/10.1037/0000165-000

Empfohlene Webseiten:

American Psychological Association. (2019). Style and Grammar Guidelines. https://apastyle.apa.org/style-grammar-guidelines

Krings, H., Holz, P. & Siekmeyer, A. (2012). Der Bremer Schreibcoach. Ratgeber für wissenschaftliches Arbeiten im Studium und darüber hinaus. Universität Bremen. http://www.fb10.uni-bremen.de/homepages/krings/Der_Bremer_Schreibcoach.pdf

Auswahl einer Betreuungsperson für die schriftliche Hausarbeit

Neben der Auswahl eines geeigneten Themas spielt auch die Auswahl einer geeigneten Betreuungsperson eine wichtige Rolle. Die Auswahl der Betreuungsperson richtet sich nach der Fachrichtung und der Spezialisierung der Betreuungsperson sowie nach freien Kapazitäten.

Bevor Sie mit einer Betreuungsperson Kontakt aufnehmen, sollten Sie vorab ein kleines Exposé erstellen. Das Exposé sollte 3-5 Textseiten (exklusive Titelblatt und Literaturverzeichnis) umfassen und folgende Aspekte beinhalten:

- Titelseite
- Angaben zur Form der schriftlichen Hausarbeit (siehe S. 2)
- Stand der Forschung
- Fragestellung/ Hypothesen
- Geplantes methodisches/konzeptionelles Vorgehen
- Zeitplan (z. B. mit Hilfe eines Gantt-Diagramms)
- Literaturverzeichnis

Ziel des Exposés ist somit die Entwicklung einer konkreten Fragestellung, die Einschätzung der bereits veröffentlichter Literatur/Vorarbeiten zu dem Thema sowie eine Einschätzung des Aufwandes/der Realisierbarkeit und des Nutzens, der sich aus der Bearbeitung des Themas ergibt. Darüber hinaus soll die Erstellung des Exposés helfen, sich leichter mit der Betreuungsperson auf ein Thema/eine Vorgehensweise zu verständigen und die anschließende schriftliche Hausarbeit zu strukturieren.

Anmeldung der schriftlichen Hausarbeit

Die Anmeldung erfolgt bei der jeweiligen Betreuungsperson des Lehrstuhls spätestens am 01. Februar oder 01. August mithilfe des Anmeldeformulars des Lehrstuhls (siehe Website). Dem Anmeldeformular ist das

Kurzexposé (s. o.) beizulegen. Spätestens 1 Jahr vor dem gewünschten Antritt zum Staatsexamen sollten Sie sich auf den Weg nach möglichen Themen und betreuende Dozierende machen.

Abgabe der schriftlichen Hausarbeit

Für die Abgabe der schriftlichen Hausarbeit sind folgende Regularien zu beachten:

- **Fristgerechter Upload** der elektronischen Version (pdf-Format) inklusive Anhang (z. B. Datensätze, Interviewtranskripte, Audio-/ Videodateien, statistische Auswertungen, Fragebögen, weitere verwendete Materialien etc.) über das LRZ Sync & Share Upload Formular: https://syncandshare.lrz.de/preparefilelink?folderID=2WUdqEFtxgupVaTENugC9
- **Fristgerechte persönliche Abgabe** der gedruckten Version in gebundener Form ohne Anhang im Sekretariat des Lehrstuhls

Hinweis: Bitte beachten Sie darüber hinaus die Abgabemodalitäten und Fristen des Prüfungsamtes (z. B. fristgerechte Abgabe der Empfangsbestätigung, Plagiatserklärung). Es ist erforderlich, dass Sie folgendes zur Abgabe mitbringen: Abgabe der schriftlichen Hausarbeit (inkl. aller Erklärungen; siehe Aufbau der schriftlichen Hausarbeit), Gutachten über die schriftliche Hausarbeit sowie den Aufkleber für die schriftliche Hausarbeit Sonderpädagogik.

Formen der schriftlichen Hausarbeit

Empirische Arbeit:

Sie können eine quantitative oder qualitative Untersuchung durchführen. Möglich sind auch Arbeiten, die sich gezielt beider Methoden bedienen (Mixed-Methods). Bei der empirischen Arbeit werden nach der Einleitung der theoretische Hintergrund und der Stand der Forschung erörtert. Als nächstes werden die konkreten Fragestellungen/Hypothesen aus der Literatur abgeleitet und beschrieben. Es folgt eine Darstellung der Methodik (z. B. Untersuchungsdesign, Stichprobenziehung, Operationalisierung, Auswertung etc.). Das zentrale Merkmal der empirischen Arbeit ist, dass das erforderliche Datenmaterial unter Einbezug wissenschaftlicher Methoden systematisch selbst erhoben, ausgewertet und interpretiert wird. Daten können beispielsweise mit Hilfe von Fragebögen, Interviews, Testverfahren, Beobachtungsinstrumenten oder physiologischen Messungen erhoben werden. Aber auch eine Analyse von bereits vorhandenen Dokumenten (Sekundärnutzung) ist denkbar. Nach der Aufbereitung der Daten erfolgt die Analyse mit Hilfe geeigneter Verfahren und Instrumente. Es folgt eine interpretationsfreie und übersichtliche Darstellung der Ergebnisse. In der anschließenden Diskussion werden die gewonnenen Ergebnisse interpretiert und mit den Vorarbeiten verglichen. Neue Erkenntnisse und der Nutzen der

Ergebnisse werden verdeutlicht, aber auch Limitationen und Fehler reflektiert. Die Arbeit endet mit einer zusammenfassenden Schlussfolgerung sowie einem Fazit und Ausblick.

Systematischer Literaturreview:

Mit einem systematischen Literaturreview erarbeiten Sie den Stand der Forschung in einem spezifischen Forschungsbereich. Geeignete Review-Verfahren sind beispielsweise ein Critical Appraised Topic, ein narrativer Review oder ein Scoping Review. Beim systematischen Literaturreview wird nach der Einleitung der theoretische Hintergrund und der Stand der Forschung erörtert. Als nächstes werden die Fragestellung und die geplante Suchstrategie (Stichwörter, Operatoren, Datenbanken) dargestellt. Ein- und Ausschlusskriterien für den systematischen Literaturreview werden beschrieben und der Studienauswahlprozesses in einem Prisma Flow Diagramm (Moher et al., 2009) dargestellt. Es folgt die Ausführung der Methode(n), mit der die Güte der gefundenen Literatur bewertet werden soll. Die eingeschlossenen Studien werden im Folgenden tabellarisch beschrieben, dabei werden folgende Punkte miteingeschlossen:

- Autor*innen
- Publikationsjahr
- Studiendesign
- Stichprobengröße
- Population
- Messung der unabhängigen Variable, Intervention (bei quantitativen Studien)
- Messung des Outcomes
- Ergebnisse (je nach Studiendesign z. B. Effektstärke, methodische Güte des Studiendesigns, Evidenzgrad etc.).

Es folgt eine zusammenfassende und kritische Bewertung der Studienqualität sowie eine Diskussion der Ergebnisse. Der systematische Literaturreview schließt mit einem Fazit und Ausblick.

Konzeptionelle Arbeit:

Bei der konzeptionellen Arbeit werden nach der Einleitung der theoretische Hintergrund und der Stand der Forschung erörtert. Als nächstes werden aus der Literatur konkrete Forschungslücken/Fragestellungen abgeleitet und beschrieben. Der Kern der konzeptionellen Arbeit ist die Entwicklung von z. B. fachdidaktischen Umsetzungsmöglichkeiten oder Methoden auf der Grundlage von theoretischen oder empirischen Modellen. Bei der Entwicklung sollte nach Möglichkeiten auf bereits vorhandene Theorien und Modelle zurückgegriffen und diese ergänzt, modifiziert und/oder präzisiert werden. Anschließend wird die Entwicklung einer kritischen Diskussion unterzogen. Vor- und Nachteile werden skizziert, ebenso soll auf praktische Aspekte eingegangen. Grenzen der Entwicklung werden dargelegt und Widersprüche zu

vorherigen Theorien und Modellen diskutiert. Die konzeptionelle Arbeit schließt mit einem Fazit und Ausblick auf eventuelle künftige Entwicklungen und Anwendungen.

Aufbau der schriftlichen Hausarbeit

Der Aufbau der schriftlichen Hausarbeit kann sich nach Absprache mit Ihrer Betreuungsperson an der nachfolgenden Gliederung orientieren.

1. Titelblatt (siehe Vorlage im Downloadcenter)
2. Abstract/Zusammenfassung (sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache, maximal 200 Wörter)
3. Inhaltsverzeichnis
4. Ggf. Abbildungsverzeichnis
5. Ggf. Tabellenverzeichnis
6. Ggf. Abkürzungsverzeichnis
7. Einleitung
8. Theoretischer Hintergrund
9. Stand der Forschung
10. Hypothesen/Fragestellungen
11. Methoden
12. Ergebnisse
13. Diskussion (Zusammenfassung, Interpretation, Limitationen, Implikation, Ausblick)
14. Literaturverzeichnis
15. Anhang
16. Erklärung zur Nutzung generativer KI und KI-gestützter Technologien im Schreibprozess (siehe Vorlage im Downloadcenter)
17. Plagiatserklärung (siehe Vorlage Prüfungsamt)

Bewertung der schriftlichen Hausarbeit

Die allgemeinen Bewertungskriterien für die schriftliche Hausarbeit entnehmen Sie bitte dem auf der Homepage bereitgestellten Erwartungshorizont. Die Bewertung der schriftlichen Hausarbeit erfolgt in Noten ohne Dezimalstellen (1, 2, 3, 4, 5, 6).

Rahmenbedingungen der schriftlichen Hausarbeit

Der Richtwert für den Umfang der schriftlichen Hausarbeit beträgt 80 Seiten (ein Minimum von 60 Seiten sollte nicht unterschritten werden, ein Maximum von 100 Seiten sollte nicht überschritten werden). Es

werden keine schriftlichen Hausarbeiten ohne Plagiatserklärung entgegengenommen. Für die Gestaltung der schriftlichen Hausarbeit gelten die internationalen Vorgaben der American Psychological Association (APA, 2020). Darüber hinaus gilt es, die Vorgaben der guten wissenschaftlichen Praxis einzuhalten. Der Anhang der schriftlichen Hausarbeit ist übersichtlich zu formatieren/strukturieren.

Weitere Layout-Vorgaben:

- Papierformat: DIN-A4
- Zeilenabstand: 1,5-zeilig
- Seitenränder: 2,54 cm
- Schrifttyp: Arial (Schriftgröße 11) oder Times New Roman (Schriftgröße 12)
- Linksbündige Textausrichtung
- Überschriften vom Fließtext abheben (siehe APA, 2020)

Plagiat

Verschiedene Arten von Plagiaten:

- Von einem Vollplagiat ist dann die Rede, wenn eine fremde wissenschaftliche Arbeit oder Abschnitte einer fremden wissenschaftlichen Arbeit vollständig ohne Quellenangabe in die eigene Arbeit übernommen werden.
- Von einem Teilplagiat ist dann die Rede, wenn ausgewählte Passagen oder Sätze ohne Quellenangabe direkt übernommen oder umformuliert in die eigene Arbeit übernommen werden.
- Von einem Übersetzungsplagiat ist dann die Rede, wenn fremdsprachige Texte, Passagen oder Sätze übersetzt und ohne Quellenangabe in die eigene Arbeit übernommen werden.
- Von einem Bildplagiat ist dann die Rede, wenn Abbildungen oder Teile von Abbildungen ohne Quellenangabe in die eigene Arbeit übernommen werden.

Hinweis: Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass die schriftlichen Hausarbeiten mittels einer Plagiatssoftware überprüft werden.

Ethik und Datenschutz

Bitte beachten Sie die Auflagen im Bereich Ethik und Datenschutz. Verwenden Sie für die Erstellung von Einverständniserklärungen etc. die auf der Homepage verlinkten Vorlagen. Diese können im Einzelfall sprachlich vereinfacht werden, sofern die Regularien der DSGVO berücksichtigt bleiben. Darüber hinaus gilt es, im Forschungsprozess die Vorgaben der guten wissenschaftlichen Praxis einzuhalten (siehe APA Ethics Code bei empfohlenen Webseiten).

Personenbezeichnungen

Wenn möglich, sollen Personenbezeichnungen genderneutral formuliert werden. Wenn keine genderneutrale Personenbezeichnung gefunden werden kann, ist eine einheitliche Genderschreibweise zu nutzen (z. B. Sternchen: Schüler*innen). Weitere Hinweise zur Verwendung einer gendergerechten Sprache finden Sie auf der Website der Frauenbeauftragten der LMU (https://www.frauenbeauftragte.uni-muenchen.de/genderkompetenz/sprache/sprache_pdf.pdf).

Darüber hinaus sollen Patientengruppen nicht in nominalisierter Form (z. B. Behinderte, Autisten, Schizophrene) oder mit vorangestelltem Adjektiv (z. B. behinderte Menschen, autistische Menschen, schizophrene Menschen) benannt werden, sondern beispielsweise als Menschen mit Behinderung, Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung, Menschen mit Schizophrenie etc.

Literaturverzeichnis

American Psychological Association (2020). *Publication Manual of the American Psychological Association* (7. Aufl.). https://doi.org/10.1037/0000165-000

Döring, N. & Bortz, J. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und. Humanwissenschaften* (5. Aufl.). Springer.

Moher, D., Liberati, A., Tetzlaff, J., Altman, D. G., & PRISMA Group. (2009). Preferred reporting items for systematic reviews and meta-analyses: The PRISMA statement. *PLoS Medicine, 6*(7), Article e1000097. https://doi.org/10.1371/journal.pmed.1000097